

Veränderungen ist die kleine Heiligen-Legende umso brauchbarer geworden; sie ist ein vortreffliches Betrachtungsbuch, besonders für das Volk, eine reichhaltige Fundgrube von Gedanken und Beispielen für die Prediger. Möge der Verfasser, dessen ascetische Werke ungetheilten Beifall finden, nun an die Bearbeitung eines Lehrbuches der christlichen Vollkommenheit sich machen. Er würde damit nicht bloß vielseitigen Wünschen nachkommen, sondern auch eine Lücke in der ascetischen Literatur Deutschlands ausfüllen.

St. Florian.

Professor Alois Pachinger.

- 11) **Zweihundertundzwanzig Engelsgeschichten** u. s. w. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Josef Anton Keller. Zweite, vermehrte Auflage. Mainz, Kirchheim 1889. Preis M. 2.25 = fl. 1.35.

Der Inhalt dieses Werkes ist in acht Gruppen abgegliedert, deren Überschriften lauten: 1. Engelsencheinungen; 2. die Heiligen und ihre Engel; 3. die Frommen und ihre Engel; 4. die Kinder und ihre Engel; 5. die Sünder und ihre Engel; 6. die Sterbenden und ihre Engel; 7. die armen Seelen und ihre Engel; 8. (Anhang) von der Einwirkung böser Geister. — Sind die „Engelgeschichten“ auch nicht alle von gleichem Werte und darf auch nicht an sämtliche der Maßstab strenger historischer Kritik angelegt werden, so liefern sie doch einen Beitrag „zur Belebung des Vertrauens auf den Schutz und die Fürbitte der heiligen Engel.“

Thüringen (Voralberg).

Pfarrer Johann Zehly.

- 12) **Compendium des katholischen Kirchenrechtes**, mit steter Berücksichtigung des Staatskirchenrechtes in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, zunächst für Studierende der Theologie und des Rechtes. Von J. Weber, Rämmerer und Stadtpfarrer. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. kl. 8°. XXIX und 654 S. Augsburg. B. Schmid'scher Verlag. 1888. Preis brosch. M. 4.30 = fl. 2.58.

Das vorliegende Compendium des Kirchenrechtes in catechetischer Form wurde von uns in den ersten beiden Auflagen warm empfohlen (Quartalschr., Jahrg. 1888, S. 439). Wir fügen dieser Empfehlung hinzu, daß das Compendium in der dritten, verbesserten und vermehrten Auflage Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat, was bei einer oberflächlichen Vergleichung mit ihrer Vorgängerin gleich in die Augen springt, dann aber auch an äußerer Form und Ausstattung bedeutend gewonnen hat.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 13) **Seraphisches Regelbuch** für die Mitglieder des dritten Ordens des hl. Vaters Franciscus nach der neuen Verfassung Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. von P. Philibert Seeböck, O. S. F. Fünfte Auflage. Salzburg. A. Pustet. 608 Seiten in 16°. Mit coloriertem Titelbild. Preis 50 kr. = 90 Pfg.

Dieser neuen Auflage des „Seraphischen Regelbuches“ sind mehrere Empfehlungen des hochwürdigsten Episcopates — wir zählten 15 — vorgeedruckt, sowie die Vorrede zur ersten, übrigens unveränderten Auflage, worin der Verfasser den hl. Vater Leo XIII. anlässlich seines Priester-Jubiläums als Lobredner und Beförderer des dritten Ordens feiert. Nach jenen bischöflichen Empfehlungen bedarf es nicht einer Wiederholung der Anerkennung, welche die früheren Auflagen des Regelbuches auch in diesen Blättern fanden.

Freistadt.

Professor Dr. Kerstgens.

- 14) **Die fünf heiligen Scapuliere**. Das kostbarste Gnadenkleid der Kinder Mariens für alle gläubigen Katholiken nach den neuesten authentischen

Quellen vorgelegt von P. Philibert Seeböck, O. S. Fr. Mit fürsterzbischöflich. Ordinariats-Bewilligung und Erlaubnis der Ordensobern. Fünfte, verbesserte Auflage. Innsbruck. Verlag der Vereinsbuchhandlung. 1889. 106 Seiten. Preis 18 kr. = 36 Pf.

Der auf dem Gebiete der Literatur rühmlichst bekannte Verfasser hat sich redlich bemüht, das Büchlein in dieser neuen Auflage nach den besten authentischen Quellen und allen bisher erflossenen einschlägigen päpstlichen Erlässen zu bearbeiten; es ist darum dasselbe durchaus correct und verlässlich, und verdient in seiner fünften Auflage den Priestern und Laien nur noch wärmer empfohlen zu werden, als dies in seiner vierten Auflage ohnehin schon in der Quartalschrift 1888, Heft III, Seite 682, geschehen ist.

Rom.

P. Fulgentius Hinterlehner, Kapuziner.

15) **Ein Tag in der Einsamkeit** als Vorbereitung auf einen guten Tod.

Nach der Methode des P. de Lehen, S. J. Von einem katholischen Geistlichen der Diocese Linz. Dritte Auflage. Innsbruck. Verlag der Vereinsbuchhandlung. 1889. 119 Seiten. Preis 24 kr. = 48 Pf.

Das Büchlein verdient das volle Lob, das es in der Linzer Quartalschrift 1885, Heft IV, gefunden hat. Nicht leicht wird man ein Buch ähnlichen Inhaltes finden, wie das vorliegende Büchlein, welches, wenngleich klein an Umfang, die ewigen Wahrheiten in so erschöpfender und gewaltig packender Weise schildert. Ich kann und muß daher zur wärmsten Empfehlung desselben jedem Seelsorger, Prediger und heilsbegeisterten Christen zuzufen: Nimm und lies und verbreite das Büchlein nach Kräften!

Rom

P. Fulgentius Hinterlehner, Kapuziner.

16) **Medicina pastoralis.** Edidit Dr. C. Capellmann, medicus Aquisgranensis. Editio septima, latinarum altera. Aquisgrani 1890. Rudolf Barths Verlag. gr. 8°. VIII u. 240 S. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Das treffliche Werk liegt schon wiederum in neuer Auflage vor. Das Studium der Pastoralmedizin wird also, wie es scheint, immer eifriger betrieben. Es ist auch recht so, denn dieses Studium sollte einen integrierenden Theil der Pastoraltheologie bilden, da die dadurch gewonnenen Kenntnisse dem Priester, besonders dem Seelsorger manchmal geradezu nothwendig sind. Darum sind solche Werke, wie das vorliegende von Capellmann, oder die ähnlichen von Dr. August Stöhr und Dr. E. W. v. Olfers, mit Freuden zu begrüßen. Recensent kann nach Durchlesung des Werkes bezeugen, daß der Verfasser in der ganzen Durchführung des zu behandelnden Stoffes vom Geiste wahren christlichen Glaubens und entschiedenst kirchlicher Gesinnung sich leiten ließ, daß er es verstanden habe in aller Einfachheit der Sprache dem Seelsorger durch die Discutierung derjenigen Gewissensfragen, deren pastorelle Lösung durch die ärztliche Beurtheilung der Sache direct bedingt ist, die nöthigen Winke zu geben. Zu den interessantesten Abschnitten gehört de masturbatione Seite 66. Eingehend verbreitet er sich auch über die Fälle eines Scheintodes (S. 187). Das Werk verdient, sagen wir es kurz, die beste Empfehlung.

Tarnow (Galizien).

Dr. Adam Kopycinski,

Professor der Pastoraltheologie.

17) **Bestimmungen des bayrischen Staates über die Verwaltung des katholischen Pfarramtes** diesseits des Rheines. Gesammelt von Eduard Stingl, Rector der Liebfrauenkirche in Straubing. München 1890. Zweite Auflage. Preis M. 16.— = fl. 9.60.